

*Bericht des Oberamts des Fürstentums Liechtenstein über die Kosten für die Verpflegung des verurteilten Michael Hilbe und die Kostenaufstellung des Scharfrichters Johann Georg Reichle für die Bestrafung des Graubündners Johann Bodmer. Ausf. Schloss Vaduz, 1723 November 12, AT-HAL, H 2627, unfol.*

[1] Durchlaüchtigster hertzog.

Gnädigster landsfürst und herr, etc., etc.<sup>1</sup>

Nach mehrerm inhalt des de dato Prag<sup>2</sup>, den 25. Augusti anno currentis<sup>3</sup> an unß erlassenen gnädigsten befehls, haben wir zwar gehorsamst ohnermanglet, dem alhier ex capite excitati incendi<sup>4</sup> in verhaftt gewesten Michael Hilbi alles dasjenige genauist vorzuhalten, und also gleich weiters zu verfügen, was unß seinetwegen gnädigst anbefohlen ware. Wann nun wir mittelst des untern 9. Julii vorhero erlassenen gehorsamsten berichts neben anderen unterthänigst gebetten, den weitem gnädigsten befehl unß zukomen zu lassen, wei wir unß ratione der von 18. Februarii bis 26. Augusti inclusive des tags zu 7 xr., mithin durch 190 tåg sich auf 22 fl. 10 xr.<sup>5</sup> belauffenden atzungs-unkösten gehorsamst zu verhalten. Hierüber aber die gnädigste resolution bis dato nicht erfolgt. Alß sollen wir unß nochmahlen unterthänigst anfragen, ob solche atzungs-unkösten von der hochfürstlichen verwaltung zu ertragen, oder aber [2] von ihme, Hilbi, wie es sich zu recht gebührete, zu refundiren seyn. Wobey zu gnädigstem wissen ohnverhalten sollen, daß derselbe nur bis 40 fl. in seinem gantzen vermögen habe, und auch die bezahlung erwehnter speesen ihme umbso härter ankommen därffte, da er als ein über 60jähriger mann sich anderst nicht als mit dem bettel-stab wurde ernähren müssen.

Anbey zu all ferneren höchsten hulden und gnaden unß in aller unterthänigkeit empfehlende.

Euer hochfürstlich durchlaucht

Schloß Hohenlichtenstein<sup>6</sup>, den 12. Novembris 1723.

Präsentato, den 16.

Unterthänigst, treu, gehorsamste

Johann Christoph von Bentz<sup>7</sup> manu propria<sup>8</sup>

rath und landtvogt

Joannes Sebastian Deyl<sup>9</sup> manu propria

landschreiber

Herman Georg Ludovici<sup>10</sup> manu propria

verwalter

---

<sup>1</sup> Joseph Johann Adam von Liechtenstein (1690–1732) war ein Sohn von Anton Florian (1656–1721). Er regierte von 1721 bis 1732. Vgl. Gustav WILHELM, *Stammtafel des Fürstlichen Hauses von und zu Liechtenstein, Vaduz 1985, Tafel 6*; Constant von WÜRZBACH, *Liechtenstein, Joseph Johann Adam Fürst*; in: *Biographisches Lexikon des Kaiserthums Österreich*, Bd. 15, Wien 1866, S. 127–128 und *Stammtafel II*.

<sup>2</sup> Prag, Stadt (CZ).

<sup>3</sup> im laufenden Jahr.

<sup>4</sup> „ex capite excitati incendi“: wegen einer verursachte Feuersbrunst.

<sup>5</sup> Fl.: Gulden (Florin); x. (kr.): Kreuzer.

<sup>6</sup> Schloss Vaduz.

<sup>7</sup> Johann Christoph von Bentz (1673–1750) war vom 24. April 1720 bis zum 20. April 1727 liechtensteinischer Landvogt mit dem Amtssitz in Schloss Vaduz. Vgl. Karl Heinz BURMEISTER, *Bentz, Johann Christoph von*; in: Arthur BRUNHART (Projektleitung), Fabian FROMMELT et al. (Red.), *Historisches Lexikon des Fürstentums Liechtenstein (HLFL)*, Bd. 1, Vaduz-Zürich 2013, S. 88–89.

<sup>8</sup> eigenhändig.

<sup>9</sup> Johann Sebastian Deyl war von 1722 bis 1727 liechtensteinischer Landschreiber. Vgl. Fabian FROMMELT, *Landschreiber*, in: HLFL 1, S. 484.

<sup>10</sup> Hermann Georg Ludovici war von 1718 bis 1722 liechtensteinischer Landschreiber und später Verwalter. Vgl. FROMMELT, *Landschreiber*; in: HLFL 1, S. 484.

[3] [Beilage Abrechnung Scharfrichter]

Des hochem landtsfürstlichen obrigkheitlichem befelch hobe ich, endts unterschribener den verurthailthen malificanten auß dem Bönthnerland gebürthig, auß alhiessigem fürstlichen Schloss Hohenlichtenstein gefürth und an den branger gestelth.

Ist für disses werckh	3 fl.
Und hernach mit reuthen außgehauen, ist	3 fl.
Und lestlich aus dem land an die Böntnerische Grenzen gefürth	3 fl.
Und einen sparz in das s. v. <sup>11</sup> hinderi gegeben, ist	3 fl.
Auch für strockh und handschnur	1 fl. 20 xr.
Und für die mahlzeith ist es	8 fl.
Summa	21 fl. 20 xr.

Ich, Hanß Georg Reichlin<sup>12</sup> scharfrichter

<sup>11</sup> *salva venia*: mit Erlaubnis. Vgl. Karl E. DEMANDT, *Laterculus Notarum. Lateinisch-deutsche Interpretationshilfe für spätmittelalterliche und frühneuzeitliche Archivalien* (Veröffentlichungen der Archivschule Marburg 7, 1998), S. 259.

<sup>12</sup> Johann Georg Reichle hatte zu Beginn des 18. Jahrhunderts das Niederlassungsrecht in Vaduz und erhielt ein Wartgeld. Nach seiner offiziellen Bestellung 1729 war er der erste Scharfrichter des Fürstentums Liechtenstein. Vgl. Wolfgang SCHEFFKNECHT, *Scharfrichter*; in: HLF 2, S. 835.